solcher Capell gehört, trülich und erlich zu versehen, darzu die capell und kär mit gemür, tach und gemach zu beheben und darzu mit liechtern und Wachs zu versorgen und zu bezunden. Bezüglich der Veräußerung des Lehens und des Anheimfallens blieben die Bestimmungen von 1429 bestehen. Die Urkunde siegelte der Landammann Lutzi Frick.

Nachdem Landammann Jakob Spiegel zu Triesen kinderlos gestorben war, wurde das Lehen, das er anno 1390 empfangen hatte, am (5. Jänner) „achtenden Tage nach der Kindlin Tag" 1450 den Brüdern Lienhard und Hainy vom Bach, Hainzen von Bachs Söhnen, übergeben. Dieses Lehen bildeten Hofstatt und Gut zu Triesen im Dorf, vorn an die Gasse, hinten an das Gut, welches Grüschlis Sohn vom Kloster zu Lehen hatte, unten an Peter Metelden und oben an ein Gut stoßend, das Mälser (von Kleinmäls) besaßen. Zins war davon zu entrichten 4 Schillingpfennig (ca. 13 kr.). Die Urkunde siegelte Nik. de la Porta, bischöfl. Kanzler zu Chur.

Beim Maigericht des Jahres 1452 entschied Burkart von Brandis, Vogt zu Vaduz, eine Klage des Propstes Hans Spanier und des Conventes zu St. Luzi (Vertreter derselben der Knecht Hans Wagner von Ruggell) gegen Margaretha Baistli von Triesen. Diese hatte für Lehengüter 1 Pf. 6 Schilling jährlichen Zins zu entrichten, kam ihrer Pflicht aber nicht nach. Das Kloster verlangte also, daß das Lehen für zinsfällig und dem Kloster zurückgefallen erklärt werde, was auch geschah.

Im Jahre 1489 erhielt Heinrich Berger von Triesen von Abt Leonhard Schorer ein Gut und einen Weingarten zu Lehen, aber nur bis zum Absterben seiner Kindeskinder; dann solle das Lehen wieder an das Kloster zurückfallen.

Im Jahre 1506 war das Einkommen des Klosters aus seinen Besitzungen in Triesen: 11 Pfund Pfennig, 8 Blutzger und 75 Schilling Pfg. (zusammen ungefähr 16 fl. 60 kr. S.-W.) Im Jahre 1552 zinsten Ulrich Negele von Kleinmäls und seine Ehewirtin Margaretha 14 Schilling Pfennig, 1561 Ulrich Gasner und Elsa Lampert von Triesen 10 Pfd. Pfg., 1567 Martin Gasner 15 fl., 1573 Adam Kaufmann von Profatscheng 1 Pfd. Pfg., 1586 Ulrich Beck von Gurtenalp bei Brissulen 2 Pfd. Pfg.